

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
16 (1890)**

131 (7.6.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1064424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1064424)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Befellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
neben auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neufährtdens u. Bant.

No 131.

Sonnabend, den 7. Juni 1890.

16. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Breslau, 5. Juni. Generalfeldmarschall Graf Moltke ist zu längerem Badeaufenthalt hier eingetroffen.

Strasbourg i. E., 5. Juni. Heute Mittag 12 Uhr fand hier die offizielle Eröffnung der 4. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft durch deren Protektor, den Statthalter Fürsten zu Hohenlohe statt, welcher in längerer Ansprache auf die Zwecke der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft hinwies und mit einem von der zahlreichen Versammlung begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Maj. den Kaiser schloß. Weiter hielten der Unterstaatssekretär von Schraut, der Präsident des Landwirtschaftsrathes, Horn von Bulach, und der Bürgermeister Bad Ansprachen. Die Ausstellung, welche sehr reich besetzt ist, erfreut sich eines äußerst zahlreichen Besuches, namentlich vom Lande; doch sind auch zahlreiche Landwirthe aus Altdeutschland eingetroffen.

Die „M. N.-C.“ meldet aus Basel: Der Kaiser und die Kaiserin trafen mit einem Sonderzuge heute Vormittag um 10 1/2 Uhr in Basel ein. Ihre Majestäten wurden auf dem reichgeschmückten Bahnhofe von dem kommandirenden General des II. Armee-Korps General der Infanterie v. d. Burg, dem Oberpräsidenten von Pommern, Graf v. Beyer-Regendanz, einer Anzahl höherer Offiziere, sowie von den Vorständen der Behörden und den Offiziersdamen empfangen und von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. Tausende aus der Umgebung waren herbeigeströmt, um den Kaiser und die Kaiserin zu sehen. Die Parade begann um 11 Uhr. Nach dem Abreiten der Front führte die Kaiserin ihrem erlauchten Gemahl das Regiment in Paradeuniform im Schritt nach den Klängen des Hohenfriedberger Marsches vor. Darauf exercirte der Kommandeur, Oberstleutnant v. Rabe, den Majestäten das Regiment vor. Der Kaiser, in der Uniform der Leibkürassiere, sowie die Kaiserin, mit dem Abzeichen der Kaiserin-Kürassiere, hielten mit glänzender Suite in der Mitte des Exercierplatzes. Den Schluß des glänzenden militärischen Schauspiels bildeten zwei vortrefflich ausgeführte Paradeübungen im Trab und im Galopp, worauf sich die kaiserlichen Majestäten an die Spitze des Regiments setzten und unter den nicht enden wollenden Jubel der Bevölkerung in die Stadt einritten. Hierauf nahmen Ihre Majestäten im Kreise des Offizierskorps an einem Frühstück von 58 Bedeckten Theil, welches im Hohenfriedberger-Saal der Kaserne servirt wurde. Der Kaiser sprach den Vorgesetzten des Regiments seine besondere Anerkennung darüber aus, daß sich dasselbe in seiner alten vorzüglichen Verfassung gezeigt habe.

Der Kronprinz von Italien wird nunmehr am Montag, den 9. d. M., Vormittags, voraussichtlich gegen 8 Uhr, aus Petersburg zum Besuch am hiesigen Hofe eintreffen und während der Dauer seines Aufenthalts im königl. Stadtschloße zu Potsdam Wohnung nehmen. Soweit bis jetzt bekannt, gedenkt derselbe etwa 4 bis 5 Tage zum Besuch am hiesigen Hofe zu verweilen.

Der Reichskanzler v. Caprivi hat heute bei einem Spazierritt einen Unfall gehabt, der zu übertriebenen Gerüchten Anlaß gegeben und sogar die Börse beunruhigt hat. Demgegenüber meldet die „Post“, daß der Reichskanzler noch nach dem Unfall wohl genug gewesen ist, um Vorträge entgegenzunehmen, und daß also etwaige Beforgnisse wegen seines Zustandes überflüssig sind.

Der Erbprinz von Meiningen ist von Koblenz nach Berlin zurückgekehrt, ohne die Inspektion vorzunehmen. Nach der „R. Z.“ haben sich empfindliche Schmerzen in der vor einigen Tagen verletzten linken Schulter eingestellt, welche vielleicht die Folgen einer Erkältung sind, die zwischen Bonn und Koblenz eingetreten war.

Wie die „K. Z.“ hört, macht sich auf Grund der Ueberzeugung, daß ein beschlußfähiges Haus sich nach dem 1. Juli nicht mehr zusammenhalten lassen dürfte, im Schooße der verbündeten Regierungen jetzt endgültig die Neigung geltend, einer Vertagung der Reichstags-Session bis zum Herbst zuzustimmen.

Die Forderungen für die Gehalts-Erhöhungen für alle Offiziere bis zum Stabs-Offizier einschließlich aufwärts betragen sich insgesammt auf 5 (nach anderen Meldungen auf 19) Mill. Mark.

Der Nachtragsetz, welcher sich auf die Erhöhung der Beamtengehälter im Reich bezieht, erstreckt sich nur bis zur dritten Klasse, die mit einem Gehalt von 5400 Mk. abschließt.

Zu diesen Tagen hat hier selbst ein großer evang.-sozialer Kongreß stattgefunden, auf welchem sich etwa 800 evang. Männer der verschiedenen kirchlichen Richtungen zusammengefunden hatten, um darüber zu berathen, wie die „soziale“ Frage im evang. Sinne gelöst werden könne. Die Bedeutung dieses ersten evang.-sozialen Kongresses bewies die Anwesenheit zweier Minister, des Kultusministers v. Gossler und des Ministers für Handel und Gewerbe v. Verpley. Die dänische Staatsregierung und die Schweiz hatten Spezialvertreter gesandt. Auch der Oberhofmeister der Kaiserin, v. Mirbach, nahm an den Verhandlungen theil.

Die „Times“ bringt heute, wie das „V. T.“ meldet, im Gegenatz zu ihrem früheren Chauvinismus, einen sehr ruhig geschriebenen Artikel, in welchem die deutschen Ansprüche auf das Hinterland der bisherigen deutschen Interessensphäre für berechtigt erklärt werden. Das Blatt sagt, man müsse auf die Ausdehnung des deutschen Gebietes bis an den Kongostaat vorbereitet sein. Diese Frontänderung des Organs der englischen Kolonial-Chauvinisten ist auffällig und darf als Anzeichen gelten, daß eine prinzipielle Einigung erzielt ist, auf welche die öffentliche Meinung in England langsam vorbereitet werden soll, wofür sich die „Times“, wie gewöhnlich von der Regierung gewinnen ließ. Somit ist in einiger Zeit die Wiederaufnahme und hoffentlich auch die baldige Beendigung der Verhandlungen zu erwarten.

Hamburg, 4. Juni. Hauptmann a. D. Emil v. Hartmann aus Berlin geht im Auftrage des Hauses Voermann nach dem südlichen Kamerun zur Leitung kaufmännischer Expeditionen nach dem Innern und zur Herstellung eines regelten Handelsverkehrs zwischen dem Hinterlande und der Küste.

Eisenach, 5. Juni. Die deutsch-evangelische Kirchenkonferenz wurde heute auf der Wartburg mit einem Gottesdienst eröffnet, bei welchem der Oberhofprediger Dr. Kögel die Predigt hielt.

Breslau, 5. Juni. Generalfeldmarschall Graf Moltke ist zu längerem Badeaufenthalt hier eingetroffen.

Strasbourg i. E., 5. Juni. Heute Mittag 12 Uhr fand hier die offizielle Eröffnung der 4. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft durch deren Protektor, den Statthalter Fürsten zu Hohenlohe statt, welcher in längerer Ansprache auf die Zwecke der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft hinwies und mit einem von der zahlreichen Versammlung begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Maj. den Kaiser schloß. Weiter hielten der Unterstaatssekretär von Schraut, der Präsident des Landwirtschaftsrathes, Horn von Bulach, und der Bürgermeister Bad Ansprachen. Die Ausstellung, welche sehr reich besetzt ist, erfreut sich eines äußerst zahlreichen Besuches, namentlich vom Lande; doch sind auch zahlreiche Landwirthe aus Altdeutschland eingetroffen.

Ausland.

Wien, 5. Juni. Der den österreichisch-ungarischen Delegationen unterbreitete gemeinsame Vorschlag beziffert das ordentliche Erforderniß auf 116 523 548 fl., das außerordentliche auf 16 402 339 fl., das Gesamterforderniß auf 132 925 887 fl. Von dem außerordentlichen Budget entfallen auf das Heer 14 450 439 fl., auf die Marine 1 860 500 fl. Das außerordentliche Heereserforderniß weist u. a. auf 2 Mill. Gulden zur Fortsetzung der Beschaffung von Repetirgewehren und Karabinern, 2 1/2 Millionen als erste Rate zur Einführung des rauchlosen Pulvers, wofür insgesammt 11 400 000 fl. verlangt werden; ferner eine Million zur Verstärkung der Armierung fester Plätze durch neue Geschütze, eine Million zur Hebung der Widerstandsfähigkeit der beiden galizischen Festungen. Das außerordentliche Marineerforderniß enthält u. a. 540 000 fl. als zweite Rate für den Panzerkreuzer C. 180 000 fl. als zweite Rate für den Donaumonitor I und 80 000 fl. als erste Rate für den Donaumonitor II.

Graz, 4. Juni. Fürst Ferdinand von Bulgarien trifft demnächst in Schladming in Obersteiermark zu längerem Aufenthalt ein.

Brüssel, 5. Juni. Infolge der Bemühungen Deutschlands und Englands in Konstantinopel ist seitens der Türkei die Zustimmung zur Brüsseler Generalakte gesichert.

Paris, 4. Juni. Wie das gerichtliche chemische Laboratorium festgestellt hat, war von den beschlagnahmten 23 Bomben nur eine geladene, und bei dieser fehlte die Schlagröhre; es wird immer wahrscheinlicher, daß die russischen Terroristen ihre Höllenmaschinen nicht für unmittelbaren Gebrauch anfertigten, sondern nur bemittelt waren, Systeme mit größter Explosivkraft bei möglichst kleinem Wurfwinkel zu entdecken; von einem Komplott kann keine Rede sein.

Paris, 5. Juni. Die Kammer nahm mit 341 gegen 170 Stimmen die Steuer von 3 Francs auf Körnermais und von 5 Francs auf Weizenmehl an.

Paris, 5. Juni. Wie die Blätter melden, habe der Herzog von Orleans ein Manifest an die Konstituenten seiner Altersklasse gerichtet, in welchem er erklärt, er verzichte nicht auf die Hoffnung, dem Vaterlande zu dienen.

London, 4. Juni. Der Wiener Korrespondent der „Daily News“ meldet, eine bewaffnete Bande, 25 Mann stark, lauerte außerhalb der Station Vellova dem am 27. Mai von Pamboli nach Burgas gehenden Zuge auf, worin Prinz Ferdinand und ein Minister sich befand. Die Absicht war, den Prinzen gefangen zu nehmen und so lange als Geißel zu behalten, bis Paniza und seine Mitbeweisworenen in Freiheit gesetzt wären. Stambuloff, vom Anschläge rechtzeitig unterrichtet, ließ den Zug fünf Stunden später abgehen und die Station Vellova, ohne anzuhalten, passieren.

London, 5. Juni. Das Unterhaus lehnte die Kanal-tunnelbill mit 234 gegen 153 Stimmen ab. Die Regierung hatte dieselbe bekämpft, Gladstone indeß unterstützt.

Petersburg, 4. Juni. Heute fand in Zarstkoje Selo zu Ehren des Prinzen von Neapel eine Uebung und Revue des Garde-Gusaren-Regiments in großer Gala statt.

Belgrad, 5. Juni. Der Präsident der Schupschigna, Paschitsch, wurde anlässlich der Festlichkeiten in Schabaz vom König Alexander in Gegenwart des Königs Milan mit dem Großkreuz des Tatowordens dekoriert. Man betrachtet diese Auszeichnung als eine indirekte Widerlegung der Gerüchte von einer Spannung zwischen König Milan und der radikalen Partei.

Marine.

Wilhelmshaven, 6. Juni. S. M. Panzerfahrzeug „Müde“ hat nach Beendigung der Uebungsfahrt heute Nachmittag wieder in den Hafen geholt. — S. M. Kreuzer „Victoria“ hat heute Schießübungen auf Schillig-Bänke abgehalten. — Zum Herbst dieses Jahres treten folgende Veränderungen im ärztlichen Personal ein: 1. Der bisher zum Charitékrankenhaus kommandirte Marine-Stabsarzt Weinheimer tritt mit ult. September d. J. zur Marineinfanterie der Ostsee zurück; 2. zu gleichem Zeitpunkt wird der zum Friedrich-Wilhelm-Institut kommandirte Marine-Stabsarzt Dr. Kunz von der Charité überwiesen; 3. der Marine-Stabsarzt Dr. Koch ist als Nachfolger des p. Dr. Kunz mit dem 1. Oktober d. J. zum Friedrich-Wilhelm-Institut kommandirt. — Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 3. d. M. ist bestimmt, daß denjenigen Seeadmetten, welche die erste Seeflieger-Prüfung bestanden haben, von dem Kommandeur ihres Marineheils die Erlaubnis zum Tragen des Seeflieger-Abzeichens an der Offizierskoppel erteilt werden darf.

Die Briefsendungen zc. für das Kommando der Mandoverflotte, Chef der Flotte Vizeadmiral Demhardt, S. M. Panzerschiffe „Vader“ (Flaggschiff), „Odenburg“, „Württemberg“, „Bayer“, S. M. Aviso „Zieten“, II. Geschwader (Uebungs-), Geschwaderchef Kontradmiral Schöder, S. M. Panzerschiffe „Kaiser“ (Flaggschiff), „Deutschland“, „Friedrich der Große“, „Preußen“ und S. M. Aviso „Pell“ sind bis zum 8. Juni nach Kiel, vom 9. bis 11. Juni nach Swinemünde, vom 12. bis 17. Juni nach Rappol, vom 18. Juni ab bis auf Weiteres nach Kiel zu richten und zwar so, daß die Schiffe zc. an den Tagen des 8., 11. und 17. Juni an den genannten Orten zum letzten Mal ihre Briefschaften zc. in Empfang nehmen können.

Kiel, 6. Juni. Fünf chinesische Offiziere sind vor einigen Tagen hier eingetroffen und haben im „Hotel Kaiserhof“ Wohnung genommen. Ihr hiesiger Aufenthalt gilt vor allem der Besichtigung der Hafenanlagen wie der Werfttabliemements, welche sie sich unter Führung des Kaiserl. chinesischen Obersten Schnell täglich eifrig angeeignet sein lassen. Die Offiziere gedenken noch einige Wochen in Kiel zu verweilen und im Herbst die Rückreise nach China anzutreten.

Berlin, 5. Juni. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Kronprinz Friedrich Wilhelm“, mit den Ablösungskommandos der Kreuzerregatte „Leipzig“ u. Krz. „Sophie“ an Bord (Kommandoführer Kapitänleutnant v. Uedom), ist auf der Ausreise heute in Port Said angekommen und beabsichtigt morgen die Reise nach Singapore fortzusetzen.

Soziales.

Wilhelmshaven, 6. Juli. In Schulangelegenheiten war heute Herr Neg.-Rath Schulze aus Aurich hier anwesend.

Wilhelmshaven, 6. Juni. Den gestrigen prächtigen Abend hatte das Musikkorps des II. Seebataillons zur Abhaltung eines Konzerts im Garten der „Burg Hohenzollern“ benützt. War derselbe bei Anfang des Konzerts auch nur mäßig besetzt, so ließen sich hierdurch die Spielenden nicht stören und als der erste Theil beendet war, zeigte sich kaum noch ein freier Tisch in dem sauberen, freundlichen Garten. Das Programm wies an erster Stelle eine neue Komposition des Dirigenten, Herrn Kapellmeister Nothe, auf, die sich seinen früheren Leistungen ebenbürtig erweist. Im Uebbrigen erfüllte die Kapelle ihre Aufgabe zur Zufriedenheit, insbesondere kamen die geräuschvollen Nummern (Wagner, Mehl zc.) bestens zur Geltung. Der Aufenthalt im Garten war, wie allgemein lobend anerkannt wurde, recht befaglich und man darf wohl nach diesem ersten befriedigenden Konzert zuversichtlich erwarten, daß auch die nachfolgenden sich derselben freundlichen Aufnahme zu erfreuen haben werden.

Wilhelmshaven, 6. Juni. Während man im Binnenland vielfach über das gänzliche Ausbleiben der Schwalben in diesem Sommer Klage führt, sind diese munteren Thiere bei uns, wenn auch anscheinend nicht in derselben Anzahl wie früher, rechtzeitig eingetroffen. Auf den Telegraphendrähten längs des Kanals bemerkt man sie besonders häufig.

Die Bremer Ausstellung.

IV.

Eine dritte sehr wichtige Fangart ist die Grundangelfischerei, welche fast ausschließlich von den Bewohnern der Friesischen Inseln, namentlich Norderneys in ihren tiefsten Schallungen betrieben wird. Der Fang erstreckt sich ausschließlich auf den Schellfisch und Kablian, welcher in 8 bis 10 Faden Tiefe zieht. Der Fangapparat besteht aus einer etwa 1000 Meter langen starken Leine, an welcher sich ca. 300 Angelschnüre mit Haken befinden. Das Ganze, Hochwagt genannt, wird über Bord geworfen, dann wird ausgelegt, indem das Schiff gegen den Wind aufkreuzt. An beiden Enden des Hochwants und oft auch in der Mitte befinden sich kleine Bojen zum Wiederauffinden der Leine. Die Angeln mit dem Köder (entweder Garneelen, getrocknete oder frische kleine See- oder Seehundsgedärme) liegen am Meeresgrunde. Der Schellfisch beißt sich fest und wird lebend an Bord gezogen, während man die ganze Angelleine aufnimmt. Die genannten drei Hauptfischereiarbeiten der Hochseefischerei sind in überreicher Weise durch ausgezeichnete Darstellungen veranschaulicht. Die Modelle der Fahrzeuge und Fanggeräte sind mit minutiöser Sorgfalt angefertigt und geben dem Beschauer ein getreues Bild des gesammten Fischereigewerbes. Eine Vervollkommnung hat diese Ausstellung durch zwei große Modelle der neuen, 1891 fertig werdenden Fischereihafenanlagen von Norderneys und Norddeich erfahren. Diese staatkundlich angelegten Häfen sind ein Beweis des Interesses, welches die Regierung an der Hebung der Hochseefischerei nimmt. Sie bieten einmal den zahlreichen Fischereifahrzeugen Schutz vor den Stürmen der See und fördern namentlich den Transport des Fanges nach dem Binnenlande, indem die Bahn bis hinaus auf den Damm ins Meer gelegt worden ist. Der frische Fang kann somit ohne Weiteres von den Fischereifahrzeugen der Bahn übergeben werden und wird so auf schnellstem und kürzestem Wege den großen Konsumzentren des Binnenlandes zugeführt. Auch die Watt- und Küstenseefischerei, wie sie von den Anwohnern der friesischen, oldenburgischen und schleswighischen Küste betrieben wird, ist zur Anschauung gebracht. Wir schauen dem Störfischer an der Unterelbe bei seinem sauren Gewerbe zu, wir folgen dem Granatfischer mit seinem Schlichschlitten bei tiefter Ebbe auf dem Watt nach seiner „Arge“ und unteruchen mit dem Fischer seine „Malfule“. Die Ausstellung beschränkt sich jedoch nicht allein auf Modelle, sondern ist reich an allen nur denkbaren Fanggeräthen, Netzen, Angeln, Bojen zc. in natürlicher Größe. Auf dem Gebiete der Fabrikation von Fanggeräthen steht die „Mechanische Netzweberei-Aktien-Gesellschaft“ in Iphoe wohl unerreichbar da. Ihre Ausstellungsobjekte nehmen eine ganze Wand des großen Ausstellungsraumes ein. Wir lernen ein Dreibein zum Anchovis-Fang, Buttnege von 70 Meter Länge, Makrelentreibnetze, kurz alles, was zum Fang der Fische gehört, kennen. Auch die Konserverung des Fisches und der Fischprodukte, durch Salzen und Räuchern, die Kaviarproduktion ist veranschaulicht. Namentlich leuchten hier die Fischräucherprodukte der Lübecker und Schlußwälder Räuchereien vorzüglich. Eine besondere Abtheilung ist der Fisch-, Austern- und Muschelzucht, einer wissenschaftlichen Sammlung und bildlichen Darstellung von Nutzfischen, Fischnährtieren und Fischgründen gewidmet. Ein Seewasser-Aquarium enthält einen Schatz von

Seeanemonen, Seerosen, Seenellen und sonstigen Mollusken in nie geheimer Farbenpracht; daneben ist ein Bassin mit junger Al-, Karpen- und Lachsbrut. Künstliche Brut von Forellen-Eiern vollzieht sich vor unseren Augen. Ein großes drehbares Herbarium enthält die ganze bekannte Algen- und Tang-Flora der Nord- und Ostsee in wundervollen Exemplaren. Besonders Interesse erweckt die systematische Darstellung der Entwicklung des Herings vom Ei bis zur Geschlechtsreife. Des jezt von Deutschland nicht mehr betriebenen Walfischfanges ist durch Ausstellung von Harpunen-Geschützen und Walfischpistolen gedacht. Die Abtheilung enthält ferner Apparate zur physikalischen, chemischen und biologischen Untersuchung des Meeres, sowie Schriften, Karten und bildliche Darstellungen über die deutsche Seefischerei. Eine Bereicherung hat diese Ausstellung durch die Sammlungen des Museums in Bremen erfahren. Im logischen Zusammenhange mit der Marine-Schiff-fahrts- und Fischereiausstellung steht die Ausstellung der deutschen Gesellschaft für Rettung Schiffbrüchiger, deren Objekte dem Besucher ein treues Bild von der edlen und gefährlichen Thätigkeit des Rettungswesens zur See geben. Die Gesellschaft hat vor Kurzem das 25jährige Jubiläum gefeiert und seit ihrer Gründung im Ganzen 1772 Menschen das Leben gerettet. Das ist ein großer und dankbarer Erfolg. Die Gesellschaft unterhält an der ganzen deutschen Küste Rettungsstationen, auf welchen sich die Bote befinden. Sie sind möglichst leicht und stabil, damit sie auf den zu Gebote stehenden Transportmitteln rasch zur Strandungsstelle befördert werden können und große Sicherheit gegen Kentern bieten. Die Bote haben vorn und hinten Luftkissen, desgleichen an beiden Seiten und sind sowohl zum Segeln wie zum Rudern eingerichtet. Der zu den Booten gehörende Wagen besteht in einer der Länge des Bootes entsprechenden Helling, auf welcher das Boot auf Rollen steht. Soll das Boot zu Wasser gelassen werden, so wird der Vorderwagen gelöst und das Boot gleitet auf der sich jezt bildenden schiefen Ebene ins Wasser. Ein sehr wesentliches Mittel zur Rettung von Schiffbrüchigen von Bord des gestrandeten Schiffes direkt aus, ist die Rettungsraute. Deutschland darf es als Verdienst in Anspruch nehmen, die Rettungsraute bedeutend vervollkommen zu haben; seine Einrichtungen werden von keiner andern Nation übertroffen. Die Rettungsraute haben den Zweck, mit Leinen eine Verbindung zwischen Land und Schiff oder auch zwischen Rettungsboot und Schiff herzustellen. Eine solche Rettungsraute trägt die daran befestigte Leine bis zu 400 Meter weit. In hohem Bogen wird sie über das gefährdete Schiff geschossen, von wo aus man alsdann im Mast ein stärkeres Tau befestigt, welches mit der Leine an Land gezogen wird und so ge-

wissermaßen eine Seilbrücke bildet, an welcher die Schiffbrüchigen in Rettungsbooten an das Land gezogen werden. Ein solches Rettungsboot ist auf dieser Ausstellung in vollkommener Weise zur Anschauung gebracht. Zahlreiche Rettungsboote auf ihren Schlitzen und Wagen älterer und neuerer Konstruktions mit vollständiger Ausrüstung, Rettungsgürtel und Anzüge (aus Korf), vollständige Vorrichtungen zum Rettungswert fesseln das Auge des Besuchers und erwecken Hochachtung und Dankbarkeit für jene Leute, welche unter Preisgebung des eigenen Lebens dies schwere, aber ehrenvolle Amt versehen.

Wie der Mensch es verstanden hat, auch die Tiefen des Meeres unbeschadet seiner Gesundheit aufzusuchen, darüber belehrt den Ausstellungsbesucher die Besichtigung des „Taucherpavillons“, in welchem Taucher in dem bekannten Taucherganzuge in einem eisernen Bassin Arbeiten unter Wasser ausführen. Die Erfindung des jezt gebräuchlichen Taucherganzuges mit Luftornister ist für die Schifffahrt von unendlichem Werthe geworden. Man ist jezt in der Lage, den Schiffsboden genau zu prüfen, kleinere Arbeiten an den Propellern auszuführen, gesunkene Gegenstände zu heben und überhaupt jede nicht zu schwere Arbeit unter Wasser auszuführen. Geübte Taucher sind im Stande, 12 Stunden unter Wasser zu arbeiten, wenn man ihnen eine Erholung gönnt. Die Kunst des Tauchens ist so unentbehrlich geworden, daß beispielsweise in der Marine jährlich 40—50 junge Leute darin ausgebildet werden. Die größte Tiefe, in der ein Mensch unter Wasser zu tauchen vermag, ist etwa 40 Meter, in noch größere Tiefen zu dringen, ist mit Gefahr für Leben und Gesundheit verbunden, weil der Druck zu groß wird. Das Tauchen und Arbeiten unter Wasser in Tiefen bis zu 10 Meter ist dagegen kaum anstrengend zu nennen. — Auf die Ausstellung der Handelsmarine, die erst in diesen Tagen fertig werden wird, kommen wir später noch zurück.

Aus der Umgegend und der Provinz.

* **Nitterziel**, 5. Juni. Die Besichtigung des Herrn Lührs an der Wilhelmshavener Chaussee geht mit dem 1. Januar n. J. an Herrn H. Suffer über. — Unser Kriegerverein hat in der letzten Versammlung beschlossen, das Bundes-Kriegerfest in Jever zu besuchen und 2/3 der Kosten aus der Kasse bewilligt.

s **Neustadtdödens**, 5. Juni. In der gestern Abend im Gasthofe des Herrn C. von Thünen hies. stattgefundenen Versammlung der Mitglieder des hiesigen gemischten Chores wurde beschlossen, nächsten Sonntag, den 8. d. M., einen Ausflug nach dem „Grünen Wald“ zu machen.

Auguste, 2. Juni. Im benachbarten Südgeorgsjehn ist

seit einiger Zeit der Schulunterricht geschlossen, da dort die Diphtheritis ausgebrochen ist.

s **Gel**, 5. Juni. Am nächsten Mittwoch, den 11. d. Mts., wird hier das Bezirks-Missionsfest abgehalten werden. Als Festredner werden auftreten die Herren Marine-Stationen-Pfarrer Gredel aus Wilhelmshaven, Pastor Willms aus Warden und Missions-Inspektor Zahn aus Bremen. Die Feier wird nachmittags 2 Uhr beginnen. Der Hauptgottesdienst wird in der Kirche, die Nachfeier bei günstiger Witterung im Pastoreigarten stattfinden.

Emden, 3. Juni. Der Premier-Leutnant a. D. Hollesen zu Borkum ist zum Hilfsbeamten des Landraths des Kreises Emden ernannt und demselben die von ihm bisher kommissarisch verwaltete Stelle des landrathlichen Hilfsbeamten auf der Insel Borkum endgültig verliehen worden.

Leer, 5. Juni. Aus den Verhandlungen des jüngst hier abgehaltenen Kreisfestes ist folgender Punkt hervorzuheben: In Nr. 18 der Ausgabe, 2. Rate auf die zum Bau der Eisenbahn Leer-Murich bewilligten 5000 Mk. betreffend, beantragte Herr Wiemann-Leer die Bewilligung von 10 000 Mk. Der Antrag wurde bekämpft, worauf Herr Heinrich-Süd-Georgsjehn den Antrag auf Bewilligung von 15 000 Mk. stellte, welcher schließlich angenommen wurde.

Telegraph. Depesche des Wilhelmshavener Tageblattes.
Petersburg, 6. Juni. Als der Zar bei dem Jubiläum des Pawlow'schen Leibgarde-Regiments die Kaiserin verließ, drängten sich die Soldaten so stark in das Ausgangsthor, daß 2 erdrückt und 13 verletzt wurden.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemper. (auf 10 Reduziert)	Baromet. (auf 0 Reduziert)	Satttemper.	Satttemper. (auf 0 Reduziert)	Satttemper. (auf 0 Reduziert)	Wind- (U = still, D = Ostwin, L = ganz bes.)	Wolklung (0 = heiter, 10 = ganz bes.)	Morgens	Mittags	Abends	Nacht	Mittel
Juni 5	2 Uhr	76.5	29.3	—	—	—	WSW	4	6	cu	—	—	—
Juni 5	8 Uhr	76.5	16.1	—	—	—	WSW	4	6	str-cu	—	—	—
Juni 6	8 Uhr	76.5	16.2	20.6	12.0	—	W	8	10	str, cu	—	—	—

Schwasser in Wilhelmshaven.
Sonnabend, den 7. Juni. Vorm. 3.33, Nachm. 3.50.

Bekanntmachung.

Impfung.
Die Revision bzw. Nachschau der in der Woche vom 2. bis 7. Juni in den öffentlichen Impfungs-Terminen geimpften Kinder findet genau acht Tage später und zu denselben Zeiten im Saale des Hotels „Burg Hohenzollern“, Wallstraße 25, statt und zwar:
Montag, den 9. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr für die im Januar, Februar, März 1889 geborenen Kinder und die Neikanten aus den Vorjahren.
Dienstag, den 10. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr für die im April, Mai, Juni 1889 geborenen Kinder.
Mittwoch, den 11. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr für die Neikanten aus den Vorjahren und die im Jahre 1878 geborenen Knaben des königlichen Gymnasiums und der Mittelschule, um 2 1/2 Uhr für diejenigen der Volksschule.
Donnerstag, den 12. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr für die im Juli, August, September 1889 geborenen Kinder.
Freitag, den 13. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr für die im Oktober, November, Dezember 1889 geborenen Kinder.
Sonnabend, den 14. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr für die Neikanten aus den Vorjahren und die im Jahre 1878 geborenen Mädchen der höheren Mädchenschule und Mittelschule und Nachmittags 2 1/2 Uhr für diejenigen der Volksschule.
Die Impfungen resp. Eltern und Pfliegertern werden zu den Revisions-terminen mit dem Bemerken geladen, daß im Ausbleibungsfall ein Impfschein nicht ausgestellt und die Impfung als ungeschehen angesehen werden muß.
Die Schulvorstände werden ersucht, für pünktliche klassenweise Bestellung der geimpften Schüler bzw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer Sorge zu tragen.
Wilhelmshaven, den 5. Juni 1890.

Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths.

Bekanntmachung.
Zu Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bebauungsplan der Stadt Wilhelmshaven mit Ausnahme der Blätter 18 und 19, welche bereits ausgegeben haben, sowie die Blätter 1 und 15, welche den eigenen Stadttheil Neuheppens bzw. den westlich der Wall- und südlich der Königstraße gelegenen Theil des hiesigen Stadtgebietes enthalten, vom 7. d. Mts. im Bureau des Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen liegen wird.
Einwendungen gegen den Plan sind binnen einer präklusivfristigen Frist von vier Wochen, vom 7. d. Mts. abgerechnet, schriftlich oder zu Protokoll bei dem Unterzeichneten anzubringen.
Wilhelmshaven, den 5. Juni 1890.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die öffentliche unentgeltliche Impfung der im Jahre 1889 geborenen, sowie derjenigen in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder und die öffentliche unentgeltliche Impfung der 12jährigen, im Jahre 1878 geborenen, sowie derjenigen in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder, findet an den nachbenannten Tagen und zu den angegebenen Zeiten im kleinen Saale des Hotels „Burg Hohenzollern“, Wallstraße 25 (Vorjum), statt und zwar:
am **Sonnabend, den 7. Juni d. J.**, Nachmittags 2 Uhr für die im Jahre 1878 geborenen (12jährigen) Mädchen der höheren Mädchenschule und Mittelschule und Nachmittags um 2 1/2 Uhr für diejenigen Mädchen der Volksschulen.
Die betreffenden Eltern und Pfliegertern werden hierdurch aufgefordert,

Mittwoch, den 11. ds. Mts. Nachm. 3 Uhr,
im Saale des Restaurateurs Herrn **Bänder**, Koonstraße 6, die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich:
1 Sopha und 1 Kommode öffentlich verkauft werden.
Wilhelmshaven, den 7. Juni 1890.
Höpfner.
Ein Mann kann **Logis erhalten.**
Weinardus, Börsestraße 31, 1 Tr.

für eine rechtzeitige Bestellung ihrer impfpflichtigen Kinder zu den genannten Terminen der öffentlichen unentgeltlichen Impfung bei Vermeidung der im § 14 des Reichs-Impf-Gesetzes vom 8. April 1874 festgesetzten Strafen von 20 Mk. bzw. 50 Mk. oder Haft bis zu 3 Tagen, Sorge zu tragen, sofern anderweitig eine Impfung nicht nachgewiesen wird oder aus einem gesetzlichen Grunde — ärztlich bezogener Gefahr für Gesundheit oder Leben — unterbleiben muß.
Die Schulvorstände werden ersucht, für pünktliche klassenweise Bestellung der Schüler bzw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer Sorge zu tragen.
Um eine schnellere Erledigung des Impf-Geschäfts herbeizuführen und zum Zwecke des Namensaufrufes werden die Interessenten ersucht, bereits 1/4 Stunde vor der angesetzten Zeit zu erscheinen.
Die Impfung erfolgt durch den stellvertretenden Kreisphysikus, Herrn Oberstabsarzt a. D. Dr. Schotte.
Wilhelmshaven, den 24. Mai 1890.

Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths.

Bekanntmachung.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. ds. Mts. Nachm. 3 Uhr,

Logis erhalten.

Weimar-Lotterie 1890. Juni und Dezember.
Ziehungen im
6700 Gewinne im Werthe von 200,000 Mark.
Hauptgewinne w. 50,000 M., 20,000 M., 10,000 M. usw.
Ziehung nächsten Sonnabend.
Loose à 1 Mk., für beide Ziehungen gültig, sind allerorts zu haben, sowie zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.
Wiederverkäufer werden unter günstigsten Bedingungen angestellt.

Verkauf.
Zoffens, 16. Hinrichs zu Elsfleth beabsichtigt seine zu **Schwarden** unmittelbar an der Chaussee belegene

Besitzung,
bestehend aus

Haus, Stall, Garten und einem Hamm Landes,
groß ca. 1 1/2 ha zum Antritt auf Mai 1891 zu verkaufen oder zu verheuern.
In dem Hause ist seit unendlichen Zeiten Wirtschaft mit bestem Erfolge geführt. Das Haus hat einen Salon, der Garten schöne Anlagen und ist das Land beste Bonität.
Der Verkauf resp. die Verheuerung geschieht mit oder ohne Land.
Bei einem Kaufpreise gegen übliche Zinsen in der Besetzung stehen bleiben. Kauf- resp. Heuer-Giebhaber wollen sich am

Freitag, den 20. Juni d. J., Nachm. 5 Uhr,
in **Zebbe's** Gasthause zu Zoffens einfinden, um zu kontrahieren.
Wehlau,
Auktionator.

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Habe auf sofort oder später **mehr. schöne Wohnungen,**
sowohl Parterre- als Etagen, in der Nähe des Mühlengartens gelegen, zu vermieten. Auskunft ertheilt **Joh. Baumann,** Bismarckstraße 59, 1 Tr.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine **Unterswohnung** mit 4 Räumen, Keller, Waschküche und Trockenboden, auch kann ein trockener Lagerboden, ca. 30 qm groß, beigegeben werden.
Friedr. Meibien, Heppens, Schulstraße 6.

Zu vermieten
auf sofort oder später ein **fein möbl. Zimmer** nebst Schlafkabinet und event. auch **Burischengelaf.** Miethpreis pro Monat **36 Mk.**
Koonstraße 15.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine freundliche **Etagenwohnung,** bestehend aus 6 Räumen nebst allen Bequemlichkeiten (Wasserleitung), sowie eine **kleine Wohnung** zum 1. August.
Victoriastraße 80, part. links.

Gesucht
für ein erkranktes Dienstmädchen auf sofort ein anderes.
v. Strom, Park.

Gesucht
auf gleich ein Mädchen für häusliche Arbeiten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht
Zu kaufen gesucht wird ein **starker Federwagen** für ein Biergeschäft.
Königstraße 47.

Reinshmeckenden und kräftigen gebr. Kaffee
von 1,30 Mk. per 1/2 kg an bis zu den feinsten Sorten empfiehlt
J. Gerdes,
Mitterstraße 9.

Sehr schönen reinshmeckenden Speise-Syrup,
à Pfund 20 Pfg.,
extra fein. Speise-Syrup,
à Pfund 30 Pfg.,
bei Abnahme von 5 Pfund billiger.
W. H. Renken,
Bismarckstraße 59.

Gesucht
zum 15. d. Mts. oder 1. Juli etne **ältere Person als Köchin.**
Stellung selbstständig.
Wo, sagt die Expedition d. Blattes.

Stiefel & Schuhe
in ca. 100 Dessins zu billigen Preisen.
W. Diebrichs, Güterstr. 9.

Gesucht
zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen.
Frau Raabe,
Koonstraße Nr. 74.

Zu verkaufen
ein noch gut erhaltener **Kinderwagen.**
Schulstraße Nr. 5, Tonndelch.

Zu verkaufen
1 schöne **Badebude,**
1 **Kinderbettstelle,**
1 **Waschtisch,**
alles noch fast neu. Näheres Güterstraße Nr. 2.

Gesucht
auf sofort 1 **Stundenmädchen.**
Frau **Gossmeyer,** Marienstraße 61.

Während des Wilhelmshavener Schießfestes am 8., 9. und 10. Juni 1890:

Grosses Concert und Vorstellung

der überall mit dem größten Beifall aufgenommenen
Singspiel-Gesellschaft Hugo Voigt,
 besteh. aus 6 Damen u. 4 Herren.

Außer nur decenten Lieber- und Couplet-Vorträgen gelangen u. A. zur Aufführung: „Die Weichte“, Duett. „Iren ist menschlich“, komische Scene mit Gesang. „Kunst und Natur“, komisches Duett. „Die vier Jahreszeiten der Liebe“, kom. Duett. „Im Pensionat“, Posse in 1 Akt. „Fette vor dem Schiedsrichter“, komische Gerichtsscene. „Die Kameruner Wachtparade“ (höchst originell). „Das Puppenpiel“, Duett, u. m. A.

Ferner wird jeden Abend präcise 10 Uhr

Monsieur Jean de Brun aus Paris
 durch die wirklich an Wunder grenzenden Leistungen seiner beiden Wunderkinder das Publikum in Staunen setzen.

Da wir weder Mühe noch Kosten scheuen, einem geehrten Publikum an Genüssen und Abwechslungen reiche Abende zu bieten, erlauben wir uns hierdurch zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst einzuladen.

P. Rotermund. Hugo Voigt.

Schießfest. Centralhalle. Schießfest.

Während des Schießfestes findet in meiner großen Festhalle
Tanz-Musik und Concert
 statt. Die Kapelle des Kais. 2. Seebataillons wird unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Rothe die Concerte ausführen.
 Ferner bringe meine Speisen und Getränke etc. wie in den früheren Jahren in gütige Erinnerung und sehe einem recht zahlreichen Besuche entgegen.

C. Tiesler, Restaurateur.

Halte stets
Kohlensäure
 in Gebinden von 10 kg auf Lager.
 Auf Bestellung sende dieselbe frei ins Haus.
Th. v. d. Ecken,
 Bismarckstraße 7.

Schönheit ist eine Zierde
 Man verlange Prehn's
Sandmandelkleie.
 Mitesser, Finnen, Pickeln, Hitzbläschen, Schuppen, Rötze der Haut, Bartflechten u. A. m. werden durch diese schnell beseitigt.

Bchs. à 60 Pf. u. 1 Mk. in Keysser's Droge.-Hdg.
Turnschuhe,
 in allen Sorten wieder große Auswahl.
W. Diedrichs, Güterstr. 9

Bei Bedarf empfehle:
 Rojetten,
 Stiefelschmiere,
 Stiefelwische,
 Leder-Appretur,
 Lack,
 Hühneraugentinktur,
 Rittkreme,
 Goldlack,
 Schnürbänder,
 Knöpfe,
 Knöpfer u. s. w.

J. G. Gehrels,

Hochfeine Margarine
 per 1/2 kg 65 Pf., 2 1/2 kg 3 Mk.

Prima Speise-Calg,
 pr. 1/2 kg 40 Pf., 4 kg 3 Mk.

Flomenschalz,
 per 1/2 kg 55 Pf.

Bratenschmalz
 empfiehlt

J. Gerdes,
 Altestraße 9.

Wieder große Auswahl schwarzer
Mädchen-Turnschuhe

W. Diedrichs, Güterstr. 9.
 Der Arbeiter

Otto Reimers
 zu **Sonnbeich** ist von mir entlassen und ist nicht mehr berechtigt, Gelder für mich zu erheben.

E. Seeliger, Bismarckstr. 13.

Empfehle:
 frische Seezungen,
 Steinbutt,
 Hecht,
 Schollen,
 Schellfisch,
 lebende Krebse,
 ferner:
Ia. Tafelobst,
 neue Kirichen,
 Tafel-Spargel,
 Suppenspargel,
 neue Gurken,
 Rettige,
 sowie diverse junge Gemüse.

Ludw. Janssen.

Empfehle:
prima Flomenschalz
 Pfund 50 Pf.,
 II. Qualität do. Pfund 45 Pf.,
Bratenschmalz,
 Pfund 60 Pf.,
prima Speisetalg,
 Pfund 40 Pf.,
 8 Pfund für 3 Mk.,
Rindpöckelfleisch,
 Pfund 40 Pf.,
bestes Corned Beef,
 im Anschnitt à Pfd. 70 Pf.

W. H. Renken,
 Bismarckstraße 59.

Feine seidene
Damen-
Staubmäntel

gebe preiswürdig ab.
B. H. Bührmann,
 Wilhelmshaven.

Holsteinisch. Käse,
 per 1/2 kg 25 Pf.,
 bei ganzen pr. 1/2 kg 23 Pf.,
 empfiehlt

J. Gerdes,
 Altestraße 9.

Nach Inbetriebsetzung unserer neu errichteten

Essigsprit-, Essig- und Weinessig-Fabrik

haben wir nunmehr mit dem Verkauf dieser unserer Fabrikate begonnen und halten dieselben zur gefl. Abnahme bestens empfohlen.

Wir bemerken, dass wir ausschliesslich nur

reine Essige

in den Handel bringen, frei von jeglichem Zusatz von aus Holz gewonnener Essigsäure. Sämtliche Essige werden pasteurisirt und filtrirt, Essigaale und deren Keime sind daher völlig ausgeschlossen, die Essige dadurch absolut keimfrei und daher zu Speise- und Einmachezwecken ganz besonders zu empfehlen.

Verkaufsstellen unserer pasteurisirten reinen Essige werden durch Plakate kenntlich gemacht.

Leer, im Juni 1890.

Koolman & Brouër.

Radfahrer-Fest zu Varel

am Sonntag, 15. Juni 1890,

bestehend in

Gala-Festcorso

durch einen Theil der Stadt,
 durch den Busch zum
 Festplatz beim Kaffeehause.

Dieselbst auf eigens dazu hergerichteter Fahrbahn:

**Großes Costüm-, Kunst- und
 Quadrille-Fahren etc.,**
 ausgeführt von Mitgliedern verschied. Radfahrer-Vereine.

Kunsthahren
 des Meisterschaftsfahrers von Europa, Herrn **Richard Schulz** aus Hamburg.

CONCERT

von der **Marine-Kapelle** aus **Wilhelmshaven** unter persönlicher Leitung des Kais. Musik-Direktoren Herrn **Wöhlbier**.

Abends:

Großer fest-Ball.

Entree zu den sämtlichen Festlichkeiten (exclusive des Balles) à Person 1 Mark. Billets im Vorverkauf à 75 Pf. — Nummerirte Plätze (nur im Vorverkauf) 2 Mk.

Theilnehmer am Ball zahlen 2 Mark extra.
 Auswärtige wollen sich wegen Billets an **W. Acquistapace, Varel**, wenden.

Der renommirte

Zirkus Althoff

auf dem Schießplatz im Stadttheil **Eisack**
 giebt täglich



5 große Vorstellungen.

Erste Nachm. 4 Uhr. Zweite Nachm. 6 Uhr.
Hauptvorstellung Abends 8 Uhr.

NB. Die Vorstellung besteht in der höheren Reitskunst und Pferdebesetzung, sowie auch Auftreten von Künstlern und Künstlerinnen ersten Ranges.

Auch neu zum erstenmale in Wilhelmshaven:
 Konzert der 2 musikal. Clowns **August der Dumme**
 u. der dressirte singende Esel „**Regole**“.

Großer Lacherfolg.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pf., 3. Platz 30 Pf.
 Hochachtungsvoll

Althoff, Direktor.

Spezialität!

Massenfabrication!

Bengalisches Schellackfeuer!
 rauch-, geruch- und absolut gefahrlos.

Magnesium-Fackeln, weiß u. roth brennend
 kommen an Leuchtkraft dem elektrischen Lichte gleich.

!Alle Arten Feuerwerkskörper!

Friedrich Woesch, Würzburg.

Prospecte und Preislisten gratis und franko.

Offseebalken,
 nordische Kanthölzer,
Bohlen u. Bretter
 in allen Dimensionen
 empfiehlt billigst

A. D. Lücken.
Billig! Billig!

Knaben-Stulpenstiefel,
 Knaben-Schaftstiefel,
 Knaben-Schnürschuhe,
 Knaben-Zugschuhe
 empfiehlt

W. Leverenz,
 Roonstraße 76a.

Ia. Speisezwiebeln,
 à Pfund 16 Pf., empfiehlt

E. Meinelt, Neubremen,
 Ecke der Grenz- u. Börsestr.

Empfehle: à Pfd.
Prima grüne Erbsen, 13 Pf.

„ graue Erbsen, 14 „

Pa. gelbe Vict.-Erbsen 14 „

Prima weiße Bohnen, 14 „

„ bunte Bohnen, 13 „

„ **Schnittbohnen, 13 „**
 garantiert weichkochend.

E. Meinelt,
 Neubremen,
 Ecke der Grenz- und Börsestraße.

Empfehle:
Fak- u. Flaschenbier
 aus der Dampfbräuerei
 von **Th. Zettler,** Feber, in Gebind.
 von 15-100 Litern.

Feinstes Tafelbier, 33 Flaschen,
 à 1/2 Liter, zu 3 Mk.,
 nach **Wiener Art gebranntes,**
 30 Flaschen zu 3 Mk.,
 fein dunkles nach **bayerischer**
 Art gebranntes Bier, 27 Fl. 3 Mk.

J. Fangmann,
 Bismarckstraße 9.

Makulaturpapier,
 à Pfund 10 Pf., ist stets zu haben
 in der

Buchdruckerei des „Tageblattes“
Th. Süß.

Wollen Sie
 garantiert reine, echte und alte
 Weine kaufen, so wenden Sie
 sich stets an

C. J. Arnoldt,
 Wilhelmshaven — Belfort.

Echten Bremer Korn
 garantiert rein,
 à Flasche 50 Pf., empfiehlt

E. H. Bredehorn,
 Neuestraße 7.

Majolika.

Majoliken

Ich empfing dieser Tage wieder mehrere Käffer **englischer** und empfehle solche als Gelegenheits- und Hochzeitsgeschenke zu **außerordentlich billigen Preisen.**

Kleinere Vasen zu 40, 50 und 75 Pf.
Größere Stücke zu 1,00, 1,25 und 1,50 Mk.
Blumenkörbe hübsche Muster von 90 Pf. an.
Jardiniere zu den Vasen passend, in allen Größen und Preisen, größere von 1,80 Mk. an, in verschiedenartigster Ausführung.

Neuheit in der billigeren Ausführung
Neuheit in der feineren Ausführung
Wasserrosen - Belag.

Deutsche und böhmische Majoliken,
 dazu passende **Matartbouquets,** ebenfalls in großer Auswahl.
Johannes Müller,
Roonstrasse.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Johannes Müller, Roonstrasse,

empfeilt in **besonderer** großartiger Auswahl:
Kaffee-Service für 6 Personen, 9 Theile, von Mk. 4,75 an,
Kaffee-Service für 12 Personen, 16 Theile, von Mk. 12,50 an, in reichlich 200 verschiedenen Mustern nach Preisen übersichtlich geordnet,
Sp-Service, bedruckte, für 6 Personen, 24 Theile, von Mk. 9,75 an,
Sp-Service, bedruckte, für 12 Personen, 78 Theile von Mk. 42,50 an, geschmackvolle neue Muster in großer Zusammenstellung.
Wasch-Service,
 5 Theile, bunt bedruckt und bemalt, von 4 Mk. an bis zu den feinsten, dazu passende **Gimer, Leuchter** u. s. w.
Große Cassen
 bemalt, vergolbet, mit Inschrift u. s. w., von 40 Pf. an.

Als besonders billig empfehle die Fabrikate der **Rosslauer Steingut-Fabrik:**

Blaue Vorrathskannen, pr. Stück 55 Pf.,
 Eßig- und Delkrüge, pr. Stück 75 Pf.,
 Biermaße, 1/2 Liter 45 Pf., 1 Liter 70 Pf.,
 Gemüschüsseln, Satz (6 Stück) groß Mark 2,60 u.
 In den **besseren Wassertocher** blauen Sachen halte ebenfalls stets ein komplettes Lager.
Aleinige Vertretung der

Meissener Porzellan-Fabrik.

Zugleich bringe ich deren sämtliche Artikel in **Kaffee- und Tafel-Geschirren,** worin ich besonders reichlich komplet bin, zu **Original-Fabrikpreisen** in empfehlende Erinnerung.

Größtes Lager in Glas- & Crisallwaaren,

Bier-, Wasser-, Wein- und Liqueur-Gläser,
Seidel, Römer
 von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten.

Stets reichlich komplettes Lager in **sämmtl. weißen Haushaltungs- und Küchen-Geschirren,** welche ich durch **Waggonbezug** trotz des hohen Aufschlags noch im Stande bin, **größtentheils** zu den alten billigt gestellten Fabrikpreisen abzugeben.

In Luxemburger braunen Geschirren, als **Küchenformen, Milchöpfe, Milchtocher, Puddingformen, Kannen** braun, innen weiß, besonders haltbar, erhielt ebenfalls bedeutende Zusendungen.
Thürschlösser mit eingebraunten Rahmen, pr. Stück Mark 1,25.

Complete Ausstattungen werden nach auswärtig **franko** geliefert. Lieferung am **Platz frei** in's Haus.

Offene Preise. Gute Waare.

Zum Schiessfest trifft

Krichel's Grosse Menagerie fremder Thiere
 mit einem großen Transport
 aus verschiedenen Welttheilen ein.
 Alles Nähere in nächster Nummer und durch die Plakate.
Fr. Krichel, Menageriebesitzer.



Großes Volksfest

des **Wilhelmshav. Schießvereins**

auf dem **Festplatz im Stadttheil Elsass**
am 8., 9. und 10. Juni.

Programm.

1. Festtag:
 Mittags 1 1/2 Uhr: **Gemeinschaftliches Familien-Diner** im Festzelt, woran sich auch Nichtmitglieder beteiligen können;
 Nachmittags von 4 bis 7 Uhr: **Prämien-schießen** nach Festscheibe und Adler, währenddem **Concert** im Festzelt.
2. Festtag:
 Nachmittags von 2—6 Uhr: **Prämien-schießen** nach Festscheibe u. Adler, von 3 Uhr an: **Concert** im Festzelt,
 5 Uhr: **Kindervergnügen** und **Volkshelustigungen**, sowie **Ueberraschungen** der Kinder.
3. Festtag:
 Nachmittags von 2—6 Uhr: **Prämien-schießen** nach Festscheibe u. Adler, von 3—7 Uhr: **Concert** im Festzelt.

An allen 3 Festtagen:
Beginn des Balles 8 Uhr Abends.

Entree für **Tänzer 2 Mk., Nichttänzer 50 Pf.**
 Am 1. und 3. Tage **Concert frei.** — Am 2. Tage **Entree 20 Pf.**
 Die **Musik** wird von der **Marine-Kapelle** ausgeführt.
Der Vorstand.

Biersätze und Bowlen,
Wein- und Wassersätze.
Liqueursätze
 von Mark 1,75 bis zu den feinsten,
Liqueurkörbe,
Goldkorb complet Mk. 2,50,
Silber mit Goldkorb complet „ 3,25,
 empfiehlt in **großartiger** Auswahl.
Johannes Müller,
Roonstraße.

Büsten, Figuren und Gruppen

in **Eisenbeinmaße**, dazu passende **Consolen und Säulen.**

Blumen-Ständer

und **Blumentöpfe**
 empfiehlt als **Hochzeitsgeschenk** zu billigt gestellten Preisen

Johannes Müller,
Roonstraße.

Recht starke Damenstiefel

empfeilt von 5 Mark an
W. Eeverenz,
Roonstraße 76a.

la. Matjes - Heringe,

a Stück 10 Pf.,
Malta-Kartoffeln
 empfiehlt

Joh. Freese.

Anfrage!

Darf ein **beredeter** Handels-Müller an anderen Orten als **Wilhelmshaven** wohl **selbstständige** Handelsgewerbe betreiben?

Stets das **Neueste** in

Porzellan-Nippes

unter And.: **Amoretten, Zungenstrecker, Bagoden,** ferner in **reicher** Auswahl

Terracotten,

Figuren und Büsten, **holzfarbig** und **colorirt,** empfiehlt

Johannes Müller,
Roonstraße.

Kochmettwurst, Schweinsköpfe

empfeilt billigt
Joh. Freese.

Sonntabend, 7. Juni:
Akadem. Abend.
Bahnhofrestauration.



Wilhelmshav. Schützenverein.
 Sonntag, den 8. Juni:
Scharf- u. Meisterschießen-Gewinn.
Die Schießkommission.

Bade-Verein Seebad Wilhelmshaven.
 Die **Herren-Bade-Anstalt** am neuen Seebach ist eröffnet.
Der Vorstand.

Männer-Turnverein Vorwärts zu Belfort.
 Sonntag, den 7. Juni c.,
 Abends 8 Uhr:
Monatsversammlung.
Der Vorstand.

Bürger-Verein Einigkeit, Heppens.
 Sonntag, den 7. Juni,
 Abends 8 Uhr:
Versammlung.
Der Vorstand.

Kriegerverein Kameradschaft.
 Sonntag, den 7. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, **Versammlung** bei Herrn **Krause** in **Sedan.** Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, Hebung der Beiträge, Verschiedenes.
Der Vorstand.

Herren-Schnür- u. Bugschuhe
 in 20 verschiedenen Sorten von 5 Mk. 50 Pf. bis 10 Mk. 50 Pf. empfiehlt
W. Eeverenz,
Roonstraße 76a.

Makart-Bouquets, Blattpflanzen und Rosen
 aus **Porzellan.**

Einzelne Rosen 40 u. 50 Pf. Rosen-Bouquets
 in allen Größen von 1—2,25 Mark.
Johannes Müller,
Roonstraße.

Größte Auswahl in Bierseideln mit Deckel
 aus **Kristall, Porzellan u. Majolika** von 1 Mk. 80 Pf. per Stück an bei
Johannes Müller,
Roonstraße.

Johannes Müller,
Roonstraße.

Tisch- und Hängelampen, Wandlampen und Ampeln.
Große Auswahl. Billigste Preise.

Geburts-Anzeige.
 Die glückliche Geburt eines **Söckterchens** zeigen an
Arnold Gossel und Frau.

Geburts-Anzeige.
 Die glückliche Geburt eines **gebundenen Söckterchens** zeigen ergebenst an
Wilhelmshaven, den 5. Juni 1890.
Obermaschinenist Springer und Frau.